

halt habin wir verlesenn und den danckparlich von uch uffgenomen, verstehin dorinne, das ir geneigt seit uch zu haltenn, so uch billich geburet und pflichtig siit, das wir auch widerumbe billich in unnsrem gemute unvergessenn tragenn zeu seiner zecit gnedielich gein uch zu bedenkenn. Also hat von denselbin unnsern vettern huldunge bie uch zu nemen noch nicht an unns gelanggt unnd wir eß dafur haltenn noch zeu gescheen, die wiele ire liebe wol bewust ist, wie ir uns zeugethan seit. Wurde nu daruber an uch huldunge gesonnen, verschin wir uns sich wirdet dorinne gehalten, damit wir unverletzet an uwer pflicht uns zeugethan plieben. Darczu zusampt der billichkeid kommet eß uns von uch zeu dancknemem gefallen. Gebin zeu Rosla uff sunabindt nach Thome apostoli anno 2c. LXIII^{to}.

10

Aufschrift: Dem rate zu Fricbergk unnsern liebenn getruwenn.

331.

1465 Mai 24.

Hilschr.: Abschr. Saec. XV. ex. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 9864. Die Schleif- und Pappier-Mühle bey Freyberg usw. 1489—1554 fol. 4.

15

Merten Thobener und seine Gemahlin Anna bekennen, daß sie $\frac{1}{2}$ Schock Groschen jährlichen Zinses auf der Hülft ihres Schleifwerks nedewendig Pawl Pewschels hütte gelegen der Brüderschaft unserer lieben Frauen in der Pfarrkirche zu sanct Nicolaus zu Freiberg um 5 Schock schuldichter Groschen Freiburger Münze, die der Kaplan und Verweser der genannten Brüderschaft am Tage der Ausstellung bezahlt haben, verkauft haben, und geloben diesen Zins unschüddlich dem Erbzinse, der schon vorher auf dem Schleifwerke stand, alljährlich halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis zu bezahlen. Die Ablösung nach voraufgegangener vierteljährlicher Kündigung behalten sie sich vor. Czu warem orkundigen bekennisse — hab ich Lucas Rückbuff dy czit gesworner stadvoyt unde richter von ampts wegen meyn ingesigel unden uff dißen offin brieff laßen drucken, der gegeben ist — tusent vier hundert unde darnoch in den funff unde sechczigsten jaren am fritage noch unnsers herren hymmelfart.

25

332.

Freiberg, 1465 Juli 22.

Hilschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 58 fol. 164b.

Ann.: Vergl. No. 311. Ein Lehnbrief desselben für Steffan Alpeck über denselben Acker, den er vom Jacoff vom Steige erworben, d. d. Freiberg 1476 Jan. 27 ebenfalls Cop. 59 fol. 434b.

30

Anno domini 2c. LX quinto am montage sent Marien Magdalenen tage belehnen Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht Jacoff vom Steyge, Bürger zu Freiberg, und seine Erben mit einem Acker yn dem lantgerichte fur der stad Friberg vor des heyligen crutzs tore gelegen. Zeugen: Hugolt von Slinitz unser undermarschalg^a), Nickel von Kokeritz lantvoit zeu Missemm. Actum in Friberg —.

35

332. a) Soll heißen. ubirmarschalg. Vergl. 217, 24, 221, 4 u. ö.